

# Mission Statement

29. Jänner 2009



<b>Arbeitsgruppentitel:</b>	Projektgruppe Umweltinformation (Koop. BLSG) <a href="http://reference.e-government.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html">http://reference.e-government.gv.at/Umweltinformation.1024.0.html</a>
<b>Kürzel:</b>	PG UI
<b>Datum:</b> (Installation)	3. Juli 2007
<b>Auftraggeber:</b>	Europäische und nationale Rechtsmaterien, Kooperation BLSG-Beschluss vom 3.7.2007, Beschluss der Landesumweltreferentenkonferenz vom 23.3.2007
<b>1. Arbeitsgruppenziel</b> <i>(Was, warum?)</i>	
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Motivation</i></li><li>• <i>Ziele</i></li><li>• <i>Nicht-Ziele</i></li><li>• <i>Zielgruppe</i></li><li>• <i>Relevante Fakten und Annahmen</i></li></ul>	<p><b>Motivation:</b> Der Grundgedanke, dass der Zugang zu Umweltinformationen zu einer Verbesserung des Umweltniveaus führt, fußt insbesondere auf folgenden Überlegungen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Der Anspruch auf Bekanntgabe der entsprechenden Daten erhöht die Transparenz und ermöglicht eine verstärkte Öffentlichkeitsbeteiligung an behördlichen Entscheidungen. Der Zugang zu Umweltinformationen ist daher auch ein Schritt in Richtung einer Partizipation und Demokratisierung des Umweltrechts (<b>Partizipationswirkung</b>).</li><li>• Durch die RL 2003/4/EG wird europaweit ein von seinen Grundsätzen her gleicher Informationsanspruch gewährleistet. Damit wird eine grenzüberschreitende Bekämpfung der Umweltverschmutzung erleichtert und gleichzeitig eine Wettbewerbsverzerrung innerhalb der EU verhindert (<b>Vereinheitlichungswirkung</b>).</li></ul> <p>(Büchele/Ennöckl, UIG Kommentar, nww, Graz 2005)</p> <p><b>Projektgruppenziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vordringliches Projektziel ist es, den einfachen und freien Zugang zu Umweltinformationen für jedermann zu gewährleisten und die systematische und umfassende Verfügbarkeit und Verbreitung von Umweltinformationen durch elektronische Kommunikation zu fördern (aktive Umweltinformation).</li><li>• Gemäß § 4 UIG 2004 sind bei den informationspflichtigen Stellen definierte Umweltinformationen bereitzuhalten und jeder natürlichen oder juristischen Person ohne Nachweis eines Rechtsanspruches oder eines rechtlichen Interesses zur Verfügung zu stellen.</li><li>• Eine wesentliche Zielsetzung ist daher die Errichtung eines <b>zentralen Umweltinformationsportals</b> (One-Stop-Shop) in Österreich. Dieses Vorgehen entspricht sinngemäß sowohl den Intentionen von <b>Plattform Digitales Österreich</b> als auch dem <b>Regierungsprogramm</b> für die XXIV. Gesetzgebungsperiode sowie den Intentionen der <b>Europäischen Kommission</b> im Rahmen von „Shared Environmental Information System“ (<b>SEIS</b>).</li><li>• Ein wichtiges Nebenziel ist es, durch die Etablierung eines zentralen elektronischen Umweltinformationsangebotes langfristig die Informationspflichtigen Stellen von Einzelanfragen durch Informationssuchende zu entlasten.</li></ul> <p><b>Nicht-Ziele:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Eingriff in die bereits bestehenden Content Management Systeme (CMS)</li><li>• Neueinführung eines bundesweiten CMS, das die Länder</li></ul>

	<p>befüllen und warten müssen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusätzlicher Arbeitsaufwand für die Länder, die über die Erfordernisse des UIG 2004, der Umweltinformationsrichtlinie, der Aarhus Konvention sowie der SEIS-Prinzipien hinausgehen.</li> </ul>
<b>2. Arbeitsgruppenbeschreibung (Wie?)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Aufgaben</i></li> <li>• <i>Technische Gestaltung</i></li> <li>• <i>Anforderungen</i></li> <li>• <i>Auswirkung auf Konventionen</i></li> </ul>	<p>Die PG Umweltinformation befasst sich mit der Vorgangsweise einer gemeinsamen Umsetzung der Anforderungen des Umweltinformationsgesetzes <b>UIG 2004</b>.</p> <p>Bund, Länder, Städte und Gemeinden (Informationspflichtige Stellen) müssen sich hinsichtlich der sich aus dem <b>UIG 2004</b> ergebenden Anforderungen an Zugang zu und Verbreitung von Umweltinformationen neu und umfassend positionieren. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zu mehr Transparenz und Bürgernähe in der Umweltverwaltung in Österreich geleistet werden.</p> <p><b>Hauptaufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die PG Umweltinformation soll die erforderlichen operativen Maßnahmen im Sinne der anstehenden gemeinsamen Aufgaben erarbeiten, deren konkrete Umsetzung unterstützen und eine Plattform für Erfahrungsaustausch bieten.</li> <li>• Im Sinne der Intention des E-GovG ist eine einheitliche Vorgangsweise zur Umsetzung des UIG 2004 anzustreben und dabei nicht zwischen Bundes- und Landeskompetenzen zu trennen, da der Informationssuchende in erster Linie an schnell verfügbaren Ergebnissen unabhängig von der Kompetenzlage interessiert ist.</li> </ul> <p><b>Nebenaufgaben:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Europäische Kommission empfiehlt den Aufbau eines <b>gemeinsamen europäischen Umweltinformationssystems (SEIS)</b>. Die PG UI ist ein zentrales operatives Element der nationalen Umsetzung in Österreich.</li> <li>• Österreich hat im Berichtszyklus 2006/2007 der EIONET Priority data flows als einziges Mitgliedsland der EEA <b>100% der Berichtspflichten</b> an die Europäische Umweltagentur erfüllt – siehe <a href="http://www.eionet.europa.eu/dataflows/pdf2006">http://www.eionet.europa.eu/dataflows/pdf2006</a> Dieser Standard soll – auch durch Mitwirkung der PG UI – gehalten werden.</li> </ul>
<b>3. Termine (Wann?, ...)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Schritte / Phasen</i></li> <li>• <i>Termin(e): Beginn, Ende, Phasen / Meilensteine</i></li> </ul>	<p><b>Startereignis:</b> Arbeitsgruppen-Bildungsauftrag im BLSG am 3. Juli 2007</p> <p><b>Sitzungsintervalle:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodisch alle 3 Monate bzw. bedarfsorientiert</li> </ul> <p><b>Berichterstattung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Periodische Statusberichte an die BLSG</li> <li>• Jährliche Statusberichte an die LURK</li> </ul> <p><b>Meilensteine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jänner 2009: Bericht der UAG Portalinfrastruktur</li> <li>• Mai 2009: Abschlussbericht an die LURK</li> <li>• Juni 2009: Entscheidung über die weitere Vorgangsweise</li> </ul>
<b>4. Arbeitsgruppenorganisation (Wer?)</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Auftraggeber/in vertreten durch</i></li> <li>• <i>Projektleiter/in</i></li> <li>• <i>Projektteam Kernteam / erweitertes Team, Aufwand pro Person</i></li> <li>• <i>Lenkungsausschuss</i></li> <li>• <i>Beteiligte (Stellen)</i></li> </ul>	<p><b>Projektauftraggeber:</b> Europäische und nationale Rechtsmaterien, BLSG-Beschluss vom 3.7.2007, LURK-Beschluss vom 23.3.2007</p> <p><b>PG-Leiter:</b> Hans Jörg Krammer, KUI, Umweltbundesamt</p> <p><b>PG-Leiterstellvertretung:</b> Bis März 2008: Dieter Goppold</p> <p><b>Projektgruppenteam:</b> Experten von Bund, Ländern, Städten und Gemeinden</p>

- Schnittstellen zu AGs

**Schnittstellen mit folgende AGs und Stellen:**

AG Recht/Sicherheit, AG Infrastruktur/Interoperabilität, PG EDEM,  
Europäische Umweltagentur, Europäische Kommission (DG Umwelt)

**7. Anmerkungen**

*\* Die Punctuation dient nur als Checkliste für Aspekte, die - soweit zutreffend - in der verbalen Beschreibung behandelt werden sollen*